

Anlage 2

Beschluss: Erarbeitung eines neues Corporate Design

Zur Erarbeitung eines neues Corporate Design der DLRG-Jugend beauftragt der Bundesjugendtag den Vorstand der DLRG-Jugend eine Projektgruppe einzusetzen.

Diese erhält den Auftrag, bis zum Bundesjugendtag 2020 ein zeitgemäßes Corporate Design für die DLRG-Jugend als Ganzes - unter Beachtung eines Bestandsschutzes zum aktuellen Gestaltungshandbuch - zu entwickeln.

Die Projektgruppe wird den Landesverbänden zu den Regionalkonferenzen und zu Bundesjugendtagen im Projektzeitraum den aktuellen Stand darlegen, sich mit ihnen Austauschen sowie ihre Anmerkungen und Wünsche aufnehmen.

Auf Grund der Anforderungen des Kreativprozesses und in logischer Konsequenz des beschriebenen Auftrags ist es der Projektgruppe gestattet in begrenztem Rahmen Produkte außerhalb des geltenden Gestaltungshandbuches zu publizieren.

Begründung:

"Warum braucht die DLRG-Jugend ein neues Design?" - ist einen genauso legitime Frage wie: "Warum braucht die DLRG-Jugend überhaupt ein Design?". Was macht also eigentlich ein s.g. Corporate Design (CD)?

"Design is everything. Everything!" (dt. "Design ist alles. Alles!") hat Paul Rand mal gesagt, jemand der sich (u.a. mit IBM und UPS) für zahlreiche weltbekannte Marken(zeichen) verantwortlich zeichnet. Klar, das mag dem ein oder anderen übertrieben vorkommen. Grundsätzlich definiert ein CD den Rahmen für die (visuelle) Kommunikation einer Körperschaft - zum Beispiel der DLRG-Jugend.

Es ist dabei u.a. maßgeblich dadran beteiligt welche Personengruppen sich angesprochen fühlen, wie und für wenn Inhalte zugänglich sind und natürlich in welcher ästhetischen Qualität diese präsentiert werden. Kurz: es verantwortet die Rezeption eines Inhalts beim Empfänger.

Das aktuelle Gestaltungshandbuch versagt grade hier da es mit den Definitionen von Logo, Farbe und Schrift (und gewissen Elementen der Sprache) sich sehr spartanisch zeigt und nur mäßig deren kontextuelle Verwendung deklariert.

Dies erschwert nicht nur ein einheitliches Auftreten (da der Mangel an Definitionen Lücken lässt, die in fast jedem Anwendungskontext frei zu füllen sind) sondern legt auch die qualitative Verantwortung gänzlich in die Hände des Anwenders – ein Aufwand, der nicht selbstverständlich von jeder Gliederung zu leisten ist.

Hinzu kommt das die aktuelle Gestaltungssprache nicht mehr einer zeitgemäßen Ansprache unserer Zielgruppen gerecht wird und im Allgemeinen eher angestaubt wirkt.

Mit diesem Antrag soll ein gesamtverbandlich-partizipativer Prozess gestartet werden, der unter Berücksichtigung des gültige CD eine zeitgemäße Gestaltungssprache für die DLRG-Jugend schafft.

Der dafür vorgesehene Zeitraum von zwei Jahren ist bewusst gewählt: Im ersten Jahr soll in einem kreativen Prozess eine neue Gestaltungssprache für die DLRG-Jugend gefunden werden, welche zum BJT 2019 vorgestellt wird. Diese soll im Folgejahr ausgestaltet und für alle Gliederungen nutzbar zur Verfügung gestellt werden.